



Bad Wurzach

Kurz berichtet

Naturkundliche Führung ins Ried

BAD WURZACH (sz) - Naturbegeisterte sind herzlich eingeladen, bei der Führung durchs Obere Ried, am Samstag, 15. April die Entstehungsgeschichte des Riedes und die schönen Moorlebensräume mit ihrer seltenen Pflanzen- und Tierwelt kennenzulernen. Schwerpunkt dieser Tour ist außerdem die Nutzungsgeschichte und die Historie des Torfabbaus im Ried.

Mehr als 200 Jahre wurde in den oberschwäbischen Mooren Torf für verschiedene Zwecke abgebaut, als Brennmaterial, als Badetorf für die Kur oder als Gartentorf. Moorführerin Andrea Kley zeigt und erklärt die Spuren des Torfabbaus im Wurzacher Ried. Sie erzählt über die Geschichte und Technik des Torfabbaus, sowie der harten Arbeit, die damit einhergeht.

Anspruchsvolles Konzert zum Feiertag

Trachtenkapelle Hauerz spielt am Ostersonntag

HAUERZ (sz) - Die Trachtenkapelle Hauerz gestaltet am Ostersonntag, 16. April, um 20 Uhr in der Festhalle Hauerz unter der Leitung von Dirigent Markus Mikusch zusammen mit der Musikkapelle Gebrazhofen unter der Leitung von Oliver Herz ihr traditionelles Osterkonzert.

Beide Kapellen haben ein interessantes und anspruchsvolles Programm zusammengestellt, bei dem

sicher alle Zuhörer auf Ihre Kosten kommen werden.

Die Musikkapelle Gebrazhofen beginnt mit „Graf Waldburg – Marsch“ von Hans Hartwig. Darauf folgt „How to train your dragon“ von John Powell. Beim „Hogwarts Marsch“ von Patrick Doyle werden wir in die Zauberwelt entführt. Danach die Ouvertüre „Ross Roy“ vom bekannten Komponisten Jacob de Haan. Nach der Taktstockübergabe an Alisa Heutmann bildet den Abschluss des ersten Konzertteils die „James Bond Suite“ von Monty Norman.

Den zweiten Konzertteil eröffnet die Trachtenkapelle Hauerz mit „Indiana Jones und dem „Raiders March“ von John Williams. Hierauf folgt die „Fifth Suite for Band“, in der wir Tänze aus verschiedenen Ländern hören – komponiert von Alfred Reed. Eine ganz andere Musikrichtung erklingt darauf mit dem rockigen „Nothing else matters“ von James Hetfield/Lars Ulrich.

Das Konzert wird mit „Fanfarenklängen“ von Julius Fucik enden.

Näheres zum Konzert auch im Internet unter:
www.mv-hauerz.de

ANZEIGE

Passt Ihre Immobilie zu Ihrer Lebenssituation?

Wir suchen für vorgemerkte Käufer Wohnungen/Häuser. Nutzen Sie unsere langjährige TÜV-zertifizierte Erfahrung!



Wir beraten Sie gerne!

Norbert Jakobartl

Telefon 07564 9305-391
norbert.jakobartl@osb-immobilien.de
www.osb-immobilien.de

Ein Tochterunternehmen der Leutkircher Bank eG
Bad-Wurzacher Bank, Bad-Wurzacher Bank



Rund 150 Kinder beteiligten sich an der Dorfputzete in Arnach. FOTO: PRIVAT

Säckeweise Müll gesammelt

Gemeinsame Dorfputzete im Bildungshaus Arnach

ARNACH (sz) - Schüler der Sprachheilschule und der Grundschule in Arnach waren gemeinsam bei der Dorfputzete unterwegs.

Sprachheilschule und Grundschule sind in Arnach unter einem gemeinsamen Dach. Über das ganze Jahr verteilt finden immer wieder Aktionen zwischen beiden Schulen statt, um das Zusammenleben zu intensivieren und Beziehungen zwischen den Kindern aus beiden unterschiedlichen Schularten zu ermöglichen. In jedem Schuljahr gestalten die Grundschüler beispielsweise die Einschulungsfeierlichkeit der Sprachheilschule mit und auch die Schülerbefreiung am Gumpigen Donnerstag erfreut die Kinder aus beiden Einrichtungen.

Die erste Aktion im Frühjahr war die „Arnacher Dorfputzete“. Jeweils eine Klasse der Sprachheilschule und eine Klasse der Grundschule machten sich gemeinsam auf den

Weg und durchkämmten ein vorher festgelegtes Gebiet. So waren insgesamt fünf Schülergruppen mit ihren Lehrkräften in ganz Arnach unterwegs. In den mitgebrachten Bollerwagen sammelten rund 150 Kinder insgesamt mehrere Säcke voll Müll, alte Zeltstangen und einige größere Sperrmüllstücke, die im Pausenhof zu einem beachtlichen Müllberg zusammengetragen wurden.

Neben dem Einsammeln des Abfalls, stand aber auch das gemeinsame Spiel auf den unterschiedlichen Spielplätzen in Arnach auf dem Programm. So wurde neben dem Anliegen des Naturschutzes auch dem Miteinander von Kindern aus Sprachheilschule und Grundschule Arnach ausreichend Raum gegeben. In diesem Jahr haben sich auch die Kindergartenkinder und Erzieherinnen aus dem Kindergarten Arnach an der gemeinsamen Aktion beteiligt.



Marshy Soil spielt beim Open Air.



La Finesse verwendet Elemente aus Rock, House, Dubstep und Electro.

Konzerte von Klassik bis Pop

Musikalisches Eröffnungswochenende von Maria Rosengarten

Von Steffen Lang

BAD WURZACH (sl) - Musik spielt am Eröffnungswochenende von Maria Rosengarten vom 29. April bis 1. Mai eine tragende Rolle. Drei Konzerte sind geplant, zwei auf dem Klosterplatz, eines im Kapitelsaal.

Die Open-Air-Konzerte mit Mannes Sangesmannen am Samstag und mit Marshy Soil sowie Band-It am Festsamstag sind dabei mit freiem Eintritt. Dagegen gibt es für das Klassikkonzert von La Finesse am Montag, 1. Mai, um 19 Uhr einen Kartenvorverkauf. Dieser läuft über das Reisebüro Weiß, Telefon 0 75 64 / 9 11 06.

Das Streichquartett La Finesse, das sich laut Ankündigung „vier Virtuosen mit unverwechselbarem Arrangements“. Ihr Anliegen sei es, klassische Musik auf unnachahmliche Weise mit dem Musikgeschmack unserer Zeit zu verbinden. Die Musikerinnen verstanden es, die Geschichte großer Meister auf ihren Instrumenten neu zu erzählen – traditionsbewusst und modern zugleich.

Alle musikalischen Interpretationen mit Elementen aus Rock, House, Dubstep und Electro wurden eigens von und für La Finesse arrangiert und „verleihen dem Quartett seinen unverwechselbaren Sound“, wie es in der Mitteilung weiter heißt. Versprochen wird „ein Live-Erlebnis der Extraklasse – emotional und vielseitig“.

Mit Charme, Können und beeindruckender Livepräsenz begeisterten La Finesse national wie international seit mehr als fünf Jahren Lieb-



Mannes Sangesmannen blicken über den oberschwäbischen Tellerrand hinaus. FOTO: PRIVAT



Band-It präsentiert ihre Musikkünste. FOTO: STEFFEN LANG

haber der Genres Klassik, Musical und Pop gleichermaßen. Mutig und facettenreich setzten sie das musikalische Erbe großer Komponisten wie Brahms, Mozart oder Beethoven in einen neuen Kontext und schlagen epochenübergreifend die Brücke bis hin zu Titelmelodien aus Kino und TV – „ein emotionales Klangerlebnis der Extraklasse“. Die Bad Wurzacher A-cappella-Gruppe Mannes

Sangesmannen tritt am Samstag, 29. April, um 19 Uhr auf. Sie hat damit die Ehre der ersten öffentlichen Veranstaltung auf dem neuen Klosterplatz. Der Eintritt ist frei, bei schlechter Witterung wird ins Kurhaus ausgewichen.

Mannes Sangesmannen sind Oberschwaben – und das zeigen sie bei jeder Gelegenheit, heißt es in einem Presstext zur Gruppe. In den

Texten der A-cappella-Songs beleuchten sie das Leben in Oberschwaben oft auf ironisch-hintergründige oder vollkommen skurrile Art über den oberschwäbischen Tellerrand hinaus.

Das zweite Open-Air des Festwochenendes gestalten die Bad Wurzacher Bands Marshy Soil und Band-It am Sonntag, 30. April, im Anschluss an den verkaufsoffenen Sonntag um 19 Uhr. Auch hier gilt: Der Eintritt ist frei, und bei schlechter Witterung wird ins Kurhaus ausgewichen.

Marshy Soil bringen nach eigenen Angaben „ehrliche, handgemachte und rockige Musik, die jedem gefällt“, auf die Bühne. Die vier Musiker spielen Rock- und Popklassiker der vergangenen sechs Jahrzehnte. „Es kommen lediglich Songs in das Programm, die garantiert vom Publikum mitgesungen werden können und vom ersten Takt an zum Tanzen animieren. Wir haben uns vorgenommen, jede Veranstaltung, egal ob groß oder klein, ob auf kleiner Bühne oder großer Bühne zu einem Festival zu machen“, sagen die Wurzacher.

Jazz, Rock, Blues und Balladen haben sich Band-It auf die Fahnen geschrieben. 2005 gegründet will die achtköpfige Gruppe nach eigenen Angaben bewusst keine Cover-Band sein. Neben neu arrangierten, mehr oder weniger bekannten Stücken von Atomic Rooster, Brian Auger, Chicago, Randy Newman, Blood, Sweat&Tears, Cream, Colosseum bis hin zu Stevie Wonder, Weather Report und Zappa hat die Band auch selbst geschriebene Nummern im Gepäck.

Die Musikkapelle verbindet Arnach

Frühjahrskonzert im Kursaal Bad Wurzach vor großer Kulisse – Viel Jugend dabei

Von Bernd Guido Weber

BAD WURZACH - Gut gespielt hat die Musikkapelle Arnach ihr Frühjahrskonzert; farbenfrohe Arrangements, souverän unter Leitung von Joachim Weiß. Eindrucksvoll ist aber auch, wie die Musikkapelle den Ort verbindet. 63 Musikerinnen und Musiker auf der Bühne, dabei viel Jugend. Der Kursaal voll, inklusive Tribüne. Auch die Kinder dürfen mit, und der Kirchenchor ist geschlossen erschienen. Weil das Bad Wurzacher Kurhaus derzeit ohne Gastronomie ist, hat die Musikkapelle die Bewirtung übernommen. Freundlich, flott, reibungslos, zu fairen Preisen. „Musik vereint alle“ ist neben der Bühne auf einem Plakat zu lesen. In Arnach ganz gewiss.

Vostandsmitglied Armin Hummel begrüßt die Gäste, darunter Landtagsabgeordneter Raimund Haser, Bürgermeister Roland Bürkle, Ortsvorsteher Michael Rauneker, Pfarrer Stefan Maier und Andre Radke vom Bildungshaus Arnach, einem Leuchtturmprojekt des Landes. Die Titelsagen übernimmt Markus Räh, blutjunger Tuba-Spieler, erst seit einem halben Jahr dabei. Er macht dies mit Charme, überzeugt.

Das erste Stück „Unity Fanfare“ des Österreicher Otto M. Schwarz kommt noch etwas verhalten im Temperament, doch sauber intoniert. „Between two worlds“, ebenfalls von Schwarz, erzählt lautmalender die

Geschichte einer Gruppe von Holzfällern. Die fliegen von ihrem abgelegenen Camp aus mit dem Teufel persönlich gelenkten Canoe für einen Tag zu ihren Familien. Es geht gut, der Teufel kann die Seelen nicht holen. Aber nochmals werden die Holzfäller diese Fahrt sicher nicht machen. Die Highlights des Musicals „Tanz der Vampire“ beschließen den ersten Teil. Viele Schattierungen, fein herausgearbeitet. Nicht unbedingt mit Gänsehaut-Gefahr.

In die furchtbare Schlacht an der Somme führt „Fields of Honour“ des jungen Komponisten Thierry Deleruelle. 442 000 Menschen starben dort 1916; völlig sinnlos, ohne militärischen Erfolg auf beiden Seiten. Auch vier Arnacher waren unter den Opfern. Dirigent Joachim Weiß

bringt mit seinen Musikerinnen und Musiker die Schrecken dieser Schlacht nahe. Attacke mit Fanfare, das Deutschland-Lied als Fragment, unruhiges Flirren, Giftgas-Alarm. Die Einschläge schwerer Geschosse. Das dringt durch Mark und Bein.

Umso fröhlicher erklingt „Salute to the Victor“. Ein Konzertmarsch, gewidmet Victor Grieve, der fast 40 Jahre lang die Band „Golden Kangaroo“ in Sidney geleitet hat. Im Mittelteil gibt es eine kleine Hommage an Edward Elgar, aus dessen „Sea Picture“. Die Musikkapelle spielt locker und fröhlich auf. Vielleicht das schönste Stück des Abends.

„The Rise of the Blackjack“, eine Piratengeschichte, ist wieder pure Lautmalerei, mit Schiffsglocke, Beschuss, dem Kapern des anderen

Schiffes. Ob sich Michael Jackson über „Smooth Criminal“ in der Bearbeitung des Japaners Kazuhiro Morita gefreut hätte, bleibt Spekulation. Ja, sagt dazu Raimund Haser, selbst Musiker – man hört zarte Flöten, scharfe Riffs, erkennt, natürlich, den Hit aus dem Jahre 1988 wieder. Ein Zeitdokument ist der „Telefunkenmarsch“ aus dem Jahr 1925. Die flotten 20er-Jahre in der Metropole Berlin. Ein guter Schluss.

Langer Applaus. Als Zugabe bringt Joachim Weiß den Konzertmarsch „Kaiserin Sissi“. Ein komplexes Stück, das nochmals die Klangfülle der großen Besetzung zeigt. Andere Musikkapellen verabschieden sich mit einem eingängigen Marsch. Die Arnacher legen die Latte höher.



Die Musikkapelle Arnach unter Leitung von Joachim Weiß hat im Kursaal Bad Wurzach ein anspruchsvolles Programm gespielt. FOTO: BERND GUIDO WEBER